

*Herrn
Präsidenten des Bgld. Landtages
Christian Illedits
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt am 5. Mai 2017

Selbstständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Géza Molnár,
Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend die
Aufrechterhaltung nationaler Grenzkontrollen**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom _____ betreffend die Aufrechterhaltung nationaler Grenzkontrollen

Österreich gehört zu jenen Ländern, die am meisten von der Flüchtlingsbewegung betroffen waren und hat sich im Vergleich mit anderen EU- Mitgliedsstaaten bei der Aufnahme von Flüchtlingen höchst solidarisch gezeigt. Seit Jahresbeginn sind rund 36.900 Migranten über die zentrale Mittelmeerroute in Italien angekommen, das Migrationsaufkommen auf dieser Route liegt somit rund 44 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Bis Ende April erfolgten an der österreichischen Staatsgrenze knapp 9.700 Aufgriffe, dabei wurden mehr als 6.600 Anträge auf Asyl wurden gestellt.

Nach EU-Recht sind Grenzkontrollen im grundsätzlich kontrollfreien Schengen-Raum nur befristet möglich. Seit Herbst 2015 führen Österreich, Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen diese Kontrollen durch.

EU-Innenkommissar Dimitris Avramopoulos hat vor kurzem angekündigt, dass die Zulässigkeit dieser Grenzkontrollen im Schengen-Raum mit November dieses Jahres enden sollen und damit die Reisefreiheit wieder eingeführt werde – ohne vorhersehen zu können, wie die Migrationsströme und die innergemeinschaftliche Aufteilung von Flüchtlingen in sechs Monaten aussehen werden.

Auf die strikte Einhaltung von Regeln eines Systems zu bestehen, das in der Praxis bereits in seinen Grundzügen – vor allem der wirksamen Sicherung der Außengrenzen - nicht funktioniert, ist inakzeptabel. Ebenso unschlüssig ist die Begründung, die Migrationszahlen seien rückläufig, da der naheliegende Zusammenhang zwischen dieser Rückläufigkeit und Grenzkontrollen überhaupt nicht berücksichtigt wird.

Es muss auch in Zukunft möglich sein, nationale Grenzkontrollen über die notwendige Dauer durchführen zu können. Der Burgenländische Landtag unterstützt daher die Forderungen nach einer Neugestaltung des Schengener Grenzkodex, der unter anderen als den gegenwärtigen Rahmenbedingungen beschlossen wurde und weder auf die Bewältigung einer Flüchtlingskrise noch Terrorbedrohung in den Größenordnungen der jüngsten Vergangenheit ausgelegt ist.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge

- auf EU-Ebene die rasche Umsetzung folgender Ziele verfolgen:
 - Aufrechterhaltung der österreichischen Grenzkontrollen
 - Adaptierung des Schengener Grenzkodex
 - praxisgerechte Ausnahmebestimmungen für die Durchführbarkeit von Grenzkontrollen im Schengen-Raum auf Basis der Entscheidung der jeweiligen Mitgliedsstaaten
 - effizienter Schutz der Schengen-Außengrenzen
- sowie im eigenen Wirkungsbereich
 - alle rechtlichen Möglichkeiten zur Eindämmung illegaler Migration nach Österreich eindämmen